

**XIII. Kreistags-Sitzung am Montag, den 23. April 2018**  
**Vorlage 1422-2018 Fraktion Linke**  
**Resolution Bedarfssätze**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kollegen,

die Fraktion DieLinke möchte den Kreistag auffordern, eine Resolution an die hessische Landesregierung zu verabschieden.

Die hessische Landesregierung soll dem Bundesrat eine Initiative vorlegen mit dem Ziel, die Sozialleistungen zu erhöhen.

Sie begründen Ihre Vorlage mit einer reell existierenden Armut in einem sozial gespaltenen Landkreis.

Sehr geehrte Kollegen von der Linken, das ist aber nichts Neues. Ein ehemaliger Vordenker der Sozialdemokraten, der Peter Glotz, hat schon vor etwa 30 Jahren den Begriff der ZweiDrittel-Gesellschaft in die Debatte eingeführt.

Mit der Einführung der Agenda 2010 hat sich diese Spaltung von Jahr zu Jahr verfestigt.

Aber: eine generelle Erhöhung der Regelbedarfssätze würde diese Spaltung nicht auf die Schnelle auflösen.

Dazu bedarf es weitreichender Maßnahmen auf Bundesebene für dieses eine Drittel - das neue Prekariat - und das sind weißgott nicht nur die

ungelernten oder weniger gut Ausgebildeten. Es sind zunehmend auch Vollzeitbeschäftigte mit mittleren Einkommen, die nicht -oder weniger gut- organisiert sind als Beschäftigte in anderen Bereichen und daher abgehängt werden.

Solche Maßnahmen sind aber nicht in der Kreisliga , Kreis-Oberliga zu diskutieren, sondern in der Bundesliga. Dort spielt auch z. B. Ihre Kollegin Frau Wagenknecht und an diese Adresse richten Sie bitte Ihre Resolution.

Dieser Kreistag hat wichtigere Aufgaben als das Verabschieden von Resolutionen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!.